



Feng - Shui und die Polizei



Sozialbericht 2005

Ungarnaufstand 1956

Ohne Frage, die IPA ist ein Verein von und für Polizisten. Ohne Frage, das IPA-Panorama ist eine Polizeizeitung. Man kann sich aber die Frage stellen, ob wir und unsere Zeitung sich ausschließlich auf Vereinsinternas und reine Polizeithemen beschränken müssen.

Eigentlich beantwortet diese Frage unsere Philosophie. Die IPA wurde zu dem Zweck gegründet, Polizisten weltoffener zu machen, sich sozial zu engagieren, sich außerberuflich fortzubilden und neue Horizonte zu suchen. Mit anderen Worten: Schauen wir doch über den Tellerrand, lassen wir doch neue Ideen auf uns zukommen.

Die Ausgabe 206 unserer Zeitung befasst sich mit zwei Themen, die voll in die Linie unserer Philosophie passen. Beide Themen haben eigentlich nur am Rande mit „Polizei“ zu tun.

Da ist einmal der Sozialbericht 2005. Noch nie in ihrer Geschichte hat die Sektion Österreich soviel Geld für diesen Zweck gespendet. Unsere Redakteurin aus Niederösterreich Verena Fuchs zeigt in einer Auswahl aus Dutzenden von Hilfsaktionen, wen und was die IPA unterstützt. Danke auch Ihnen dafür. Die Vereinsleitung hat ja nur Ihr Geld in die richtige Richtung gelenkt und dort eingesetzt, wo sie Not erkannt hat. Danke vor allem den Käufern unserer IPA-Briefmarke, die mit ihrem Kauf den Sozialtopf ein wenig gefüllt haben.

„Feng-Shui und die Polizei“ ist ein Artikel, der eigentlich wie ein Paradoxon klingt.

Feng-Shui, die leicht esoterisch angehauchte, fernöstliche Philosophie soll mit der rationell und rein nach Fakten orientierten Polizei etwas gemeinsam haben? Unmöglich. Auch ich war skeptisch, bis ich feststellte, so unrecht hatten die alten Chinesen gar nicht. „Ob sie daran glauben oder nicht, Feng-Shui beeinflusst Sie“ schreibt unsere ehemalige Kollegin Edith Lindner in ihrem Artikel. Urteilen Sie selbst.

Richard Benda,
Chefredakteur

SACHSEN IST IM TREND

Als eine der aktivsten IPA-Landesgruppe zeigt sich Sachsen, vor allem was die öffentliche Präsentation der IPA betrifft. Anlässlich der Polizei- und Sicherheitsmesse GPEC in Leipzig Anfang Mai hatte auch die IPA Sachsen einen Stand. Eine gute Idee, denn die Besucher der Messe waren ausschließlich Polizisten und Sicherheitsfachleute, also eine einmalige Chance mit Mitgliedern (oder potentiellen Mitgliedern) persönlich in Kontakt zu treten. Generalsekretär Richard Benda besucht den IPA-Stand und brachte auch gleich österreichische Broschüren zur Verteilung mit. Übereinstimmung herrschte mit Landesgruppenleiter Hans Schmidt - öffentliches Auftreten ist für unser Image unbedingt notwendig.

Wenige Tage später, am 19. Mai, feierte die Bereitschaftspolizei ihr 15 jähriges Bestehen. Die IPA war wieder aktiv dabei und lud Kollegen aus europäischen Ländern nach Leipzig. Zwei Wiener IPA-Freunde vertraten das uniformierte Österreich.

Nicht nur die Sehenswürdigkeiten Dresdens, Leipzig und anderer Städte stehen auf dem Programm einer Reise der Landesgruppe Wien, man will auch die historische Achse Österreich – Sachsen mittels IPA wieder beleben.



----- Internationales -----

IPA-Press 3

----- Nationales -----

Burgenland-Rundschau	15
Kärnten-Puzzle	17
Niederösterreich-Palette	19
Oberösterreich-Aktuell	21
Salzburg-Blicke	23
Steiermark-Perspektiven	25
Tirol-Mosaik	27
Vorarlberg-Kaleidoskop	29
Wien-Spektrum	31

----- Sonstiges -----

Veranstaltungskalender	5
Feng-Shui und die Polizei	6
Sozialbericht 2005	9
Drogenprävention	11
Ungarnaufstand 1956	13
Kommentar: Unsere Post	33
IPA Warenauswahl	35

impresum

Herausgeber: International Police Association (IPA), Sektion Österreich, A-1230 Wien, Breitenfurter Straße 292, Tel. u. Fax 01/8658265, E-Mail: austria@ipa.at, Pressereferat: Klaus Herbert.

Chefredakteur: Richard Benda.

Landesredakteure: Wolfgang Bachkönig (B), Thomas Weger (K), Verena Fuchs (NO), Otto Steindl (OO), Paul Lieblein (S), Maximilian Ulrich (St), Klaus Herbert (T), Werner Rauch (V), Otto König (W).



Medieninhaber (Verleger):

IPA Verlagsgesellschaft mbH.
A-8073 Feldkirchen bei Graz, Gmeinerstraße 1-3
Tel.: 0316/295105, Fax: 0316/295105-43
E-Mail: office@ipa-verlag.at.

Geschäftsführung: Rolf Schulz und Mario Schulz, Assistentin der Geschäftsführung: Prokuristin Roswitha Schwab, Verlagsleitung: Sepp A. Mitterhammer, Produktionsleitung: Klaus Scheer, Leitung der Anzeigenabteilung: M. Reicher.

Hersteller (Druck): Leykam - Graz.

Erscheinungsweise: 6 Ausgaben jährlich. Für Mitglieder kostenlos! Für zusätzliche Bestellungen Abonnentenpreis: 6 Hefte € 15,- inkl. MwSt., Porto und Versandkosten. Für Interessenten im Ausland gilt der gleiche Preis, Porto und Versandkosten müssen jedoch vom Bezieher bezahlt werden. Die Beiträge dieses Heftes werden im IAC (International Administrative Center) registriert.

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und des Medieninhabers!

"ALPE-ADRIA CHALLENGER 2006"

Die IPA Sektion Kroatien, Vbst Istrien und die IPA Sektion Italien, Vbst Dolomiten, organisieren gemeinsam vom 21. bis 24. September 2006 die "ALPE-ADRIA CHALLENGER 2006". Das Kleinfeldfußball-Turnier findet zum sechsten Male statt und wird in der Anlage Zelena Laguna (Grüne Lagune) in Porec (Kroatien) nach den FIFA-Regeln auf Rasen ausgetragen.

Für die Unterbringung steht um € 99.00 ein **Hotel und um € 125.00 ein ***Hotel zur Verfügung. Inkludiert sind 3 HP auf Basis DZ, 2 Mittagessen und die Teilnahme am Abschiedsball. Für jede Mannschaft (1 Tormann/ 5 Spieler) ist ein Nenngeld von € 150.00 zu entrichten. Anmeldeschluss: 30. Juni 2006. Weitere Details direkt bei Flavio de Nicolo' (Präsident) Tel.: ++39-338-4625315, Fax: ++39-02700423368, E-mail: flavio@denicolo.com. Homepage: www.ipadolomiti.it.

**Alpe-Adria challenger
2006**



Tarragona: neues IPA-Haus

Tarragona, rund 100 km südlich von Barcelona, ist eine der schönsten Städte Kataloniens. Seine Altstadt wurde von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Nicht nur die römischen Ruinen, historische Gebäude, Denkmäler und Museen locken, sondern auch die "Costa Daurada", der herrliche Strand zwischen Cambrils und Salou. Ab dieser Saison bietet die IPA Tarragona eine neue Gäste-Wohnung für Selbstversorger an. Sie ist für max. 6 Personen eingerichtet und bietet Wohnzimmer mit TV, 2 Schlafzimmer und 2 Schlafplätze im Wohnzimmer, Badezimmer mit Dusche, eine völlig ausgerüstete Küche inkl. Waschmaschine und Geschirrspüler, Klimaanlage und Zentralheizung. Bettwäsche ist vorhanden. Tagespreis: € 55,00. Virtuelle Besichtigung unter www.ipacatalunya.org. Der Flughafen Tarragona-Reus wird von Airberlin ab Salzburg, Linz und Wien angeflogen. Reservierungen in span. oder engl. Sprache beim Hausverwalter Josep Escrich unter der E-Mailadresse ipahouse@ipatarragona.org

Erholung in Lignano

Einen erholsamen Urlaub in Lignano-Sabbiadoro, in einem schönen Appartementhaus, verspricht der italienische IPA-Freund Ditaranto Albani. Er vermietet nur an IPA-Freunde seine private Ferienwohnung. Entfernung zum Strand zirka 100m. Das komplett eingerichtete Appartement besteht aus Wohnzimmer, Küche, Bad/WC, 2 Schlafzimmer und 2 Terrassen. Geeignet für max. 7 Personen Eigener Parkplatz vorhanden.

Wochenmiete € 250.00 in den Monaten Mai, Juni und September. Weitere Details sind per Post in italienischer/englischer Sprache direkt beim Anbieter Ditaranto Albani Fernanda, Via Bersaglio 16, I-33100 Udine, einzuholen oder unter 0039 339- 194 55 68 oder Fax 0039 0432- 671 733 zu erfahren.

Inselurlaub auf Lipari

Das Mitglied der IPA Italien, Daniela Giuffrè, vermietet eine Ferienwohnung auf der Insel Lipari mit herrlichen Meerblick.

Ausstattung: 2 Schlafzimmer, eine große Küche, Wohnzimmer, Badezimmer und zwei große Terrassen. Das Haus ist im eolianischen Stil eingerichtet, Hand- u. Betttücher inklusive. Spezialpreis für IPA-Mitglieder pro Woche zwischen € 200.00 (Oktober) und € 550.00 (August), genaue Angaben können bei der deutschsprechenden Vermieterin eingeholt werden. Kontakt: Tel.: 0039 347 164 77 09 oder E-Mail: Dangi7013@libero.it.



IPA Venedig: Kreuzfahrt zum Goldenen Horn

Die Verbindungsstelle Venedig der IPA Italien, veranstaltet in der Zeit vom 2. bis 10. September 2006 eine bemerkenswerte Kreuzfahrt auf der MS "Musica". Die Kreuzfahrt führt von der Adria durch die Ägäis bis in das Marmara-Meer nach Istanbul.

Preis pro Person von € 750,00 (4-Bett, innen) bis € 1.330,00 (2-Bett, außen).

Im Preis eingeschlossen: Vollpension an Bord, alle Bordveranstaltungen, Benützung aller Bordeinrichtungen inklusive beheiztem Pool, Gepäcktransport.

Im Reisepreis nicht eingeschlossen: Ein- und Ausschiffungsgebühr p.P. € 100.00, Getränkepauschale für die ganze Reise € 85.00.



Reiseroute:

- 1. Tag** - Venedig - Einschiffung ab 12.00 Uhr. Festliches auslaufen um 16.00 Uhr.
 - 2. Tag** - Bari - ab 10.00 Uhr Stadtbesichtigung.
 - 3. Tag** - Katakolo - Landgang und Führung durch die griechische Hafenstadt.
 - 4. Tag** - Izmir - Exkursion in die Altstadt.
 - 5. Tag** - Istanbul - Besichtigungstour zu den schönsten Plätzen der Stadt und zum Goldenen Horn.
 - 6. Tag** - Tag auf See, Gala-Ball mit Kapitäns-Dinner.
 - 7. Tag** - Dubrovnik - Exkursion in die Altstadt, großer Abschiedsball an Bord.
 - 8. Tag** - Venedig - ab 09.00 Uhr, Ausschiffung
- Anmeldung und nähere Auskünfte unter Tel.: 0039 33 37 / 75 36 76 oder E-Mail diegotrolese@virgilio.it.

VERANSTALTUNGS-KALENDER

JUNI 2006

- 23.-25. KS Lofer: **IPA Biker Treffen** im Unkenner Heutal
Details auf www.biker.ipa.at
- 24. VB Radkersburg: **Beachvolleyballturnier** in Tieschen.
- 24.-02.07. LG Oberösterreich: „**Kreuzfahrt-Highlights des hohen Norden**“ mit Otto Ratzinger 0676 52 28 337
- 24. VB Leibnitz: **3. Biker-Wallfahrt** mit dem bikenden Kaplan Mag. Robert Strohmaier.
Details auf www.leibnitz.stmk.ipa.at
- 24. VB Innsbruck: **Familienfest** auf der Hasenheide
<http://innsbruck.tirol.ipa.at>
- 24. VB Imst: **Grill- und Familienfest** bei der Autobahnmeisterei in Imst <http://imst.tirol.ipa.at>
- 29. KS Lofer: Vernissage zur Ausstellung „**Exekutive Künstler**“ im Cafe Dankl in Lofer. Details auf www.neues.ipa.at
Die Ausstellung ist geöffnet bis 31.07.2006

JULI 2006

- 11. LG Salzburg: **IPA Stammtisch beim Wastwirt**.

AUGUST 2006

- 08. LG Salzburg: **IPA Stammtisch beim Wastwirt**.
- 09.-19. VB Oberwart: **IPA Reise 2006 nach Schottland**.
- 11. VB Graz-Umgebung: **Fahrt zu den Mörbischer Seefestspielen** zur Aufführung der Graf von Luxenburg, Anmeldungen bei Emil Belohlavek 0664- 3238046.
Infos auf der Homepage
- 11.-15. LG Niederösterreich: **Fahrt zur Oper nach Verona** mit zahlreichen weiteren Ausflügen. Programm/Anmeldung: Reisebüro KRUMAY/Berndorf; Tel 02672/82329
- 12. VB Radkersburg: Ab 15.00 Uhr **Grillstammtisch** beim Metzgerwirt in Bad Radkersburg.
- 19.-20. LG Steiermark: **IPA Wanderung** im steirisch-niederösterreichischen Grenzgebiet im Schneealmgebiet.
Anmeldeschluss: 01.07.2006!
Details auf www.termine.ipa.at
- 19.-26. VB Linz: **Radreise Ostseeküste BRD** Euro 865,00;
Details bei Willi Hofbauer wilhelm.hofbauer@liwest.at
- 25. VB Graz: Graz **Fahrt nach Mörbisch**, Operette "Graf von Luxemburg" Abfahrt 14 Uhr (Dr.Holler.)
- 25.-27. **40 Jahre IPA Kärnten** mit großem Festprogramm.
Details auf www.termine.ipa.at
- 29.-31.07. KS Lofer: „**Exekutive Künstler**“ im Cafe Dankl in Lofer; Vernissage am 29.06. um 20.00 Uhr.
Details auf www.termine.ipa.at

SEPTEMBER 2006

- 03.-09. LG Tirol: **34. Internationale IPA-Erlebnis-Bergwanderwoche** mit Wolfgang Wippler. Details auf www.tirol.ipa.at.
- 04.-10. VB Graz-Umgebung: **Bade- und Kulturerlebnis Sardinien**. Smaragdgrünes Juwel im Mittelmeer! Anmeldung und Auskünfte unter 0676 - 4013275 oder 0699 - 12271169 reinhard.paulitsch@ipa.at. Weitere Infos auf der Homepage www.graz-umgebung.stmk.ipa.at.
- 07.-10. VB Leibnitz: **2. Südsteirisches Bikertreffen**. Näheres auf www.leibnitz.stmk.ipa.at. Maximal 30 Teilnehmer.
- 08.-09. VB Imst: **Kulturreise nach Stuttgart**. Details auf www.imst.tirol.ipa.at
- 09. VB Leoben-Knittelfeld: **Herbstwanderung**
- 12. LG Salzburg: **IPA Stammtisch beim Wastwirt**.
- 14.-17. VB Graz-Umgebung: **20jähriges Jubiläum** mit Bikerprogramm und Fahnensegnung.
Details auf www.steiermark.ipa.at
- 20. VB Reutte: **Wandertag** ab 10.00 Uhr;
Details siehe www.reutte.tirol.ipa.at
- 22.-24. VB Wörgl: **30jähriges Jubiläum** im Bezirk Kitzbühel.
Informationen auf www.woergl.tirol.ipa.at
- 24.09.-04.10. VB Graz: **Erholungsurlaub in Mali Losinj**.
- 26.09.-01.10. LG Wien: **Reise in die Steiermark**.
Details auf www.wien.ipa.at
- 28.-01.10. VB Zillertal: **25jähriges Jubiläum**.
Informationen auf www.zillertal.tirol.ipa.at

Reisen

Gesellschaftliche Veranstaltungen

Sport

SONDERTARIF AM MAZUR PARKPLATZ

Wer seinen Flug von Wien-Schwechat aus beginnt und mit seinem Auto kommt, muss dieses zwangsläufig auch Parken. Damit die Parkkosten billiger werden bietet uns Mazur Airport Service ab sofort für unsere Mitglieder eine 20%ige Ermäßigung an. Voraussetzung zur Erlangung des Rabattes ist die schriftliche Mitteilung der jeweiligen Abflug- und Ankunftsdaten (FAX 01 602 12 84 oder airportservice-mazur@aon.at). Es folgt eine Bestätigung, mit dieser und dem IPA-Ausweis erhalten sie den Preisnachlass.

50 Jahre IPA Mannheim

Die älteste Verbindungsstelle Baden-Württembergs feiert vom 5. bis 8. Oktober 2006 ihren 50er mit einem tollen Programm:

5. Okt. - bis 16.00 Uhr Anreise der Gäste, Zimmerzuteilung. Abends Fahrt nach Heidelberg. Schifffahrt am Neckar mit Abendessen.

6. Okt. - Fahrt durch die Kurpfalz mit Besichtigungen in Mannheim, Speyer und Schwetzingen; Abendessen in einem Winzerkeller in Schriesheim.

7. Okt. - Stadtführung in Heidelberg, Nachmittag zur freien Verfügung. Abends großer Festball mit Karel Gott im "Rosengarten".

8. Okt. - Abschiedsbrunch ab 11.00 Uhr, Heimreise.

Leistungen: 3 N/F im ****Hotel „Steubenhof“, 2 Frühstücksbüffet / 1 Brunch, Mittag- und Abendessen lt. Programm, alle Ausflüge mit Führungen u. Eintrittsgeldern. Preis: € 270,00 pro Person im DZ - € 380,00 im EZ. Anmeldungen: Tel.: 00 39-0621/174-5001, E-Mail: elvira.reiff-guerntke@ppma.bwl.de oder per Post: IPA Verbindungsstelle Mannheim, L6, I, D-68161 Mannheim.



Internationales Biker-Weekend der IPA Münster 18. bis 20. August 2006



18. Juni - Anreise (bis 18 Uhr!), Kennlernparty im Institut für Aus- und Fortbildung „Carl Severing“, Weseler Straße 264, Einfahrt Bonhoefferstrasse, mit Disc-Jockey-Musik und Abendverpflegung am Grillbuffet. 19. Juni - Frühstück, verschiedene geführte Ausfahrten (Möhnesee, Burgen- und Schlössertour, Polizeimuseum, Motorradmuseum, Techniktour etc.)

Bikerparty im IAF mit Live-Musik, Abendverpflegung am Grillbuffet. 20. Juni - Frühstück, Open-Air-Motorradfahrendacht im IAF, Abreise. Leistungen: zwei Übernachtungen im Einzelzimmer mit Nasszelle (auf Wunsch auch Doppelzimmer), 2 x reichhaltiges Frühstücksbüffet, 2 x abendliches Grillbüffet, freie Teilnahme an allen Veranstaltungen und Touren, kleines Erinnerungspräsent Preis: 65 € pro Person. Die verbindliche Anmeldung ist zu richten an IPA Münster c/o Peter Newels, Ramertsweg 12, D-48161 Münster oder Fax. +49 - (0)251 - 8 72 40 91 bzw. E-Mail: ipa@muenster.net. Anmeldeschluss: 01.07.2006.

MEHR INFORMATION

STÄNDIG AKTUELL UNTER: termine.ipa.at

Feng – Shui und die Polizei

Feng-Shui für die Exekutive! soll das ein Witz sein?

Spätestens nachdem Sie diesen Artikel gelesen haben, werden Sie überzeugt sein, dass von der enormen Problemlösungskapazität dieser Lehre sogar die Exekutive profitieren kann, wenn nicht geradezu die Exekutive!

Ich möchte hier nicht Platz und Zeit mit Definitionen und Erklärungen rauben, die in jedem Feng-Shui-Lehrbuch zu finden sind, sondern viel mehr die Zusammenhänge zwischen der Feng-Shui Lehre und dem polizeilichen Alltag präsentieren.

Im Mittelpunkt dieser Lehre steht das CHI, ein Begriff für den in keiner einzigen europäischen Sprache die entsprechende Übersetzung existiert. Seine Bedeutung wird - nur ungefähr - mit „Lebenskraft, Geist, Atmosphäre, Stimmung, etc.“ bezeichnet.

Im Grunde genommen handelt es sich bei CHI um feinstoffliche elektromagnetische Energien die alles umschließen und miteinander verknüpfen. Die Erkenntnis vom ständigen Fluß des Chi ist die Grundlage der gesamten fernöstlichen Wissenschaft, insbesondere der traditionellen Chinesischen Medizin.

Die Landschaft, unsere Lebensräume, wir Menschen sind vom Chi beeinflusst und wechselseitig beeinflussen wir das Chi.

Frei strömendes, mäanderndes Chi erzeugt Wohlbefinden, Glück, Erfolg, Gesundheit. Stagnierendes, zu schnelles, schneidendes Chi verursacht Erschöpfung, Unruhe, Störungen.

Um einen ausgeglichenen Energiehaushalt – die Grundlage der Gesundheit und Voraussetzung der Krankheitsvorbeugung – zu erzielen, sollten wir unser Chi sowie das Chi der unmittelbaren Umgebung bewußt pflegen und optimieren.

Wohlgemerkt, auch wenn Sie von der Existenz des Chi nicht überzeugt sind, Ihr Unterbewußtsein reagiert auf die Einflüsse des Chi sehr wohl. Sie werden, zum Beispiel in einem unordentlichen, unansehnlichen, staubigen, schlecht beleuchteten Raum viel schneller erschöpft, matt, physisch müde, als bei der selben Arbeit in einer angenehmen, gepflegten Umgebung.

Das Gute an der Sache ist, daß Sie mit einigen einfachen aber bewußt gesetzten Änderungen das Chi „in Ordnung“ bringen können.

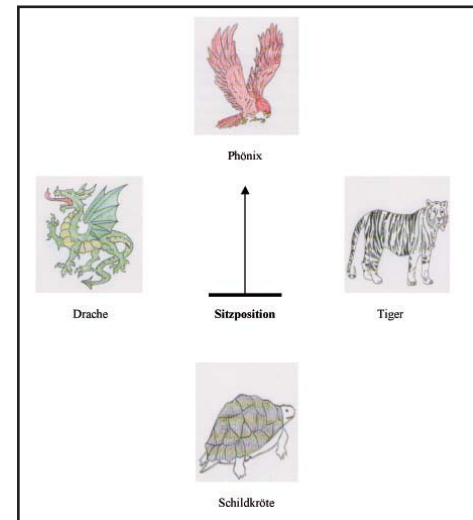
Konzentrieren wir uns hier auf die unmittelbare Umgebung, Ihren Büroraum und Ihren Schreibtisch.

Die Auswahl der Räume liegt nicht an Ihnen, Sie können aber das Beste aus den Gegebenheiten machen. Und das sollten Sie auch. In Anbetracht des Zeitausmaßes welches Sie am Arbeitsplatz verbringen, ist eine bewußt- optimale Gestaltung der Arbeitsbereiche von großer Bedeutung für Ihr Wohlbefinden, sogar Ihre Pflicht Ihrer Gesundheit gegenüber.

Von großer Bedeutung ist Ihre Sitzposition im Raum. Der heutige Mensch unterscheidet sich erstaunlich wenig von dem Höhlenmenschen von damals; die Urinstinkte sind unverändert. Eine der wichtigsten Voraussetzungen für unser Wohlbefinden ist das Gefühl geschützt zu sein. Wo und wie Sie beim Schreibtisch sitzen, wird viel dazu beitragen wie Sie Ihren Arbeitstag meistern.

Die Feng Shui Lehre sagt, man soll im Raum wie in einem bequemen Sessel sitzen, den Rücken geschützt, die Arme auf die Lehnen,

die Aussicht vorne – unsere Lebensperspektive – weitläufig und angenehm. Das wird in Feng-Shui Büchern mit der Abbildung der Schildkröte im Norden, des grünen Drachens und weißen Tigers seitlich und mit dem Phoenix-Vogel in Süden präsentiert. Diese Position ist als optimal bezeichnet, sei es ein Haus mit einem Berg hinten und eine weitläufige Landschaft vorne, ein Bett welches den Kopfteil gegen eine solide Mauer haben soll oder ein Mensch der beim Tisch sitzt.



Haben Sie bemerkt, dass in einem Restaurant immer die Plätze von wo man den Eingang sieht, als erste besetzt sind?

Wenn man die Tür vor den Augen hat, wird man automatisch entspannter. Dasselbe gilt auch für das Büro. Sitzen Sie also mit dem Rücken gegen eine solide Wand und nicht zur Tür – das verursacht Unruhe – und sitzen Sie so, daß Sie die Tür in Auge behalten können.

Weiters, positionieren Sie Ihren Schreibtisch so, dass Sie nicht ständig dasselbe Gesicht - der Kollegen - als Perspektive vor sich haben. Sollten die Schreibtische nicht schräg gegenüber aufstellbar sein, stellen Sie Pflanzen - gepflegt und üppig grün - in den Zwischenraum. Sie werden erstaunt sein, wie gut Sie sich mit Ihren Kollegen vertragen werden!

Halten Sie diesen Bereich ständig aufgeräumt und ordentlich, es handelt sich um Ihre klare, übersichtbare Zukunftsplanung.

Es ist übrigens auch nicht unwichtig, wie Sie und die befragte verdächtige Person im Raum positioniert sind. Es ist nicht günstig, wenn der Einvernommene in die best geschützten Position im Raum sitzt, einfach weil es ihm ein falsches Gefühl der Sicherheit gibt (nach dem Motto: „die können mir eh nichts nachweisen“). Dadurch kommt es oft zur Fehleinschätzung seiner tatsächlichen Situation, es wird weniger Chancen für eine Kooperation geben und der Vorteil der Strafmilderung durch ein Geständnis wird auch nicht richtig eingeschätzt.

Der best geschützte Platz im Raum gehört also immer Ihnen, Sie sind diejenige Person die Gerechtigkeit und Gesetzlichkeit repräsentiert und bewahrt!

Neben der positiven Auswirkung auf das Raumklima, können Pflanzen viel für Ihr Wohlbefinden beisteuern. Runde, sattgrüne, gesunde Blätter stärken die Leistung und Toleranz, Kakteen oder

Pflanzen mit langen, schneidenden Blättern erzeugen Feindlichkeit und Aggressionen.

Licht von Außen ist sehr wichtig, leider sind allzu oft die Fenster-scheiben von Büroräumen alles andere als glänzend klar! Bestehen Sie darauf, dass die Fenster regelmäßig und gründlich geputzt werden, damit das Licht ungehindert die Räume durchfluten kann.

Die Arbeit der Exekutive birgt sehr große Herausforderungen und auch tatsächliche Gefahren in sich, es geht um eine ständige Konfliktsituation wobei die Grenzen der physischen und psychischen Belastbarkeit ständig überschritten werden müssen. Weil die Exekutive eben Gesetze exekutieren muß, hat die einzelne Person oft das Gefühl in ihn persönlich betreffende Entscheidungen nicht genügend miteinbezogen zu sein. Die Belastung ist also viel größer als beispielsweise bei einer Person die im luxuriösen Bürohaus einer Versicherungsanstalt arbeitet!

In dieser Konstellation ist es eben viel schwieriger den Überblick über alle Lebensbereiche zu bewahren, eine mentale Hygiene zu pflegen, sodass das Gleichgewicht zwischen Privatem und Beruflichem nicht zu Schaden kommt.

Folgende Feng-Shui Methode kann Ihnen beim bewußten Umgang mit diesen Schwierigkeiten helfen:

Schaffen Sie das „kleine Tai-Chi“ auf Ihren Schreibtisch:

I-Teilen Sie theoretisch die Tischfläche mit zwei waagerechten und zwei senkrechten Linien in einem aus neun Rechtecken bestehenden Raster, und zwar so:

Reichtum Wohlstand Innere Werte	Ruhm Anerkennung Ehre	Partnerschaft Ehe Beziehungen
Vorgesetzte Familie Hierarchie	 Gesundheit	Kreativität Kinder Lebensfreude
Wissen Lernen Reise	Karriere Fortschritt Lebensweg	Unterstützung hilfreiche Freunde

Ihre Sitzposition

Der Bereich Tai-Chi sollte immer aufgeräumt, leer sein, sie Polarisieren die Lebensenergie. Was die 8 Lebensbereiche betrifft (ihre Präsenz und Wichtigkeit im Leben ist seit tausender von Jahren unabänderlich) wählen Sie gewisse Objekte aus welche Ihnen diese Bedeutungen hervorrufen und stellen Sie diese auf Ihrem Büro, in den entsprechenden Bereich: Foto über Sie und Ihre Partnerin, gebastelte Geschenke Ihrer Kinder, aus fernen Ländern mitgebrachte Münzen in einer Schale, eine langstämmige Pflanze die an Wachstum erinnert, einige Menükarten von Restau-

rants, in denen Sie sich mit Freunde treffen, etc. Wichtig ist dabei, daß diese Objekte Ihnen alle Bereiche Ihres Lebens symbolisieren und gleichzeitig Ihnen die Wichtigkeit deren Existenz vor den Augen halten.

Die durch diese Symbole bewußt hervorgerufene Präsenz dieser Lebensbereiche und die dazu gebundene Ziele und Wünsche werden Ihnen, während Ihrer Arbeit, das richtige Gleichgewicht der Prioritäten ermöglichen.

Zu verschiedene Lebenszeiten wird dem einen oder dem anderen Lebensbereich größere Bedeutung gewidmet, in diesem Fall wirkt ein speziell ausgewählter und bewußt platzierter Gegenstand energetisierend und erfolgsbringend. Jedesmal wenn Ihr Blick diesen Gegenstand streift, wird Ihre Bestrebung in diese Richtung unbewußt gestärkt und Sie werden leichter und schneller das gesetzte Ziel erreichen.

Diese Methode wirkt auch umgekehrt: wenn Sie jetzt die Oberfläche Ihres Schreibtisches analysieren, können die von Ihnen unbeachtet platzierte Objekte interessante Hinweise auf eventuelle Probleme in diversen Lebensbereichen zeigen – etwa eine verdurstende arme Pflanze in der Reichtumsecke, ein Müllkorb im Bereich „Helfende Freunde“ oder sogar ein Kaktus in der Partnerschaftsecke!? Alle Dinge rundum bergen eine Botschaft, Sie haben die Möglichkeit diese zum Positiven zu ändern.

Vergessen Sie aber nicht, egal wie prioritär momentan ein bestimmter Bereich auch sein mag, ein wahres Glücksgefühl kann nur dann entstehen, wenn alle Lebensbereiche vorhanden sind und in Harmonie miteinander existieren.

Probieren Sie es aus, Sie werden erstaunt sein wie gut es funktioniert!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen Gutes Gelingen und den notwendigen Überblick im neuen Jahr. Wenn Sie mehr über Feng-Shui erfahren möchten, besuchen Sie meine Website unter : www.privileg-design.com

Edith Lindner
Feng-Shui-Beraterin



DO IT YOURSELF FENG-SHUI DVD

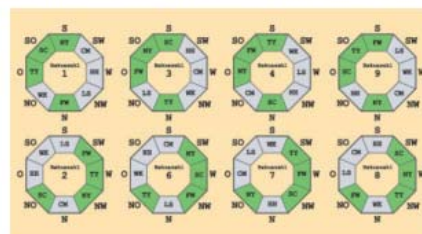
Von den insgesamt 8 Himmelsrichtungen in Ihrer Umgebung, sind vier günstig, kräftigend und vier ungünstig, erschöpfend für Sie. Welche sind wo? Feng-Shui kann es beantworten.

ERSTELLEN SIE IHRE EIGENE FENG-SHUI BERATUNG FÜR MEHR ERFOLG, GESUNDHEIT, LIEBE UND ZUFRIEDENHEIT

Eine Anleitung zur selbstständigen Verwendung der "Acht Häuser Methode". Diese Methode ermöglicht Ihnen, immer und überall, das Beste aus Ihrer Umgebung zu machen.

Autorin: Edith Lindner, Mag. Phil. gew. konzessionierte Dipl. Feng-Shui Beraterin

Bestellung per Nachnahme: on-line oder telefonisch unter: 0676 - 3825774 zum Preis von 39,90 / Stück + Versandkosten



Grenzenlose Hilfe

Krankheiten, Unfälle und Naturkatastrophen zerstörten im vergangenen Jahr das Leben von vielen IPA-Mitgliedern in ganz Österreich. Ob finanziell oder persönlich – die einzelnen Landesgruppen helfen nicht nur Hochwasseropfern, sie zaubern sogar schwerstbehinderten Kindern ein Lächeln auf die Lippen.

Durch die erschütternden Ereignisse im Vorjahr kam es zu einer enormen Flut an Hilfsbereitschaft in ganz Österreich. Wie die IPA bereits berichtete kam es im August 2005 zu einer schrecklichen Hochwasserkatastrophe. Alleine für 24 Tiroler IPA Mitglieder änderte sich das Leben schlagartig. Neben den Landesgruppen Österreichs griffen auch die einzelnen Verbindungsstellen besonders tief in den Sozialtopf. Alleine aus Niederösterreich kam eine Hochwasserspende von 6.460 Euro. „Ein wichtiges Ziel war für uns den Geschädigten so schnell wie möglich zu helfen“, meint dazu Landesgruppenobmann Willibald Elia.

Auch in Niederösterreich selbst wird geholfen was das Zeug hält, wie zum Beispiel im tragischen Fall von Wolfgang Bichler. Der Beamte verstarb im 37. Lebensjahr an seiner Krebserkrankung. Er hinterlässt seine Gattin und zwei Kinder im Alter von 4 und 8 Jahren. In den letzten Jahren vor seinem Tod hat er ein Eigenheim errichtet, welches noch mit Darlehen behaftet ist. Die Landesgruppe Niederösterreich und die Verbindungsstelle Krems-Wachau-Horn-Zwettl haben an die Witwe 800 Euro zur Unterstützung übergeben.

Ein freudiges Ereignis ist das alljährliche Krampusschießen und die anschließende Scheckübergabe in der Waldschule Wiener Neustadt. Die Waldschule bietet für behinderte Kinder verschiedene Arten von Therapie an. Viele dieser Kinder haben hier ein Zuhause gefunden und verbringen auch Weihnachten dort. Genau für diese Kinder veranstaltete die Landesgruppe Niederösterreich gemeinsam mit dem Polizeisportverein Wiener Neustadt einen Schießwettbewerb. „Zum zweiten Mal haben wir diese Veranstaltung zugunsten der Kinder durchgeführt. 2005 konnten wir sogar 1.111 Euro übergeben“, erklärt LGO Willibald Elia.

Jede Landesgruppe in Österreich unterstützt Kollegen und deren Familien, welche besonderes Leid erleiden mussten. Unter anderem half die Landesgruppe Burgenland Chefinspektor Johann Gartner und Revierinspektor Peter Gabriel. Der 19. Oktober 2004 sollte für das Ehepaar Gabriel ein besonderer Tag werden, an dem es einen Ausflug nach Győr unternehmen wollte. Doch auf der Autobahn, nur wenige Kilometer vor dem Ziel, kam es zu einem Verkehrsunfall, den Aniko Gabriel nicht überlebte. Peter Gabriel, der an der Grenzkontrolle Nickelsdorf seinen Dienst versah, wurde schwer verletzt und wird Zeit seines Lebens an den Rollstuhl gefesselt bleiben. Im August 2005 wurde eine Benefizveranstaltung organisiert, an der sich auch die IPA Landesgruppe Burgenland beteiligte und einen namhaften Geldbetrag beisteuerte.

Johann Gartner, Fachbereichsleiter des Kriminalpolizeilichen Beratungsdienstes beim Landeskriminalamt Burgenland, wurde im November 2004 bei einem Verkehrsunfall in Dresden schwer ver-

letzt. Gartner stand zwischen zwei Fahrzeugen, als eine PKW-Lenkerin ins Schleudern geriet und gegen das hintere Kfz stieß. Gartner wurde zwischen den Fahrzeugen eingeklemmt, wobei er an beiden Beinen, sowie an den Kniegelenken mehrere Brüche erlitt. Trotz zahlreicher Operationen konnte sein Gesundheitszustand nicht mehr soweit hergestellt werden, dass er wieder aufrecht gehen und seinen Dienst wieder antreten konnte. Zur Linderung der schwersten Not wurde ihm aus dem Sozialfonds ein Geldbetrag von € 1.400 überwiesen.

Vor allem Exekutivbeamte sind während ihrer gesamten Dienstzeit mit dem Leid vieler Menschen konfrontiert. Daher weiß jeder von uns, wie wichtig es ist, dem anderen in einer Notsituation zu helfen. Abteilungsinspektor Adolf Kalchbrenner, Stellvertreter des Verbindungsstellenleiters in Oberwart, ist auch Obmann des Vereines „Fair-Help“. Sowohl als Vertreter der IPA, aber auch als Funktionär des genannten Vereines hat er schon vielen Menschen geholfen, die ärgste Not zu lindern. Zum Beispiel Patrick Krammer, 19 Jahre alt und seit einem Verkehrsunfall im vergangenen Jahr querschnittgelähmt. Die psychischen, aber auch die finanziellen Probleme dieser Familie sind kaum zu bewältigen. Das Wohnhaus musste behindertengerecht umgebaut und die Ausgaben für teure Medikamente sind für alle eine schwere Belastung. Für ein behindertengerechtes Bett reichte das Geld nicht mehr.



Adolf Kalchbrenner hat sich der Sache angenommen. Die IPA Landesgruppe Burgenland, spendete einen Betrag von € 700 für den Ankauf eines behindertengerechten Bettes.

In Oberösterreich wurde die Gattin eines Kollegen an der Speiseröhre operiert. Durch einen ärztlichen Fehler fiel sie ins Koma. Der Kollege arbeitet seitdem in Teilzeit, da er seine drei Kinder, im Alter von drei, acht und 15 Jahren, betreut. Die Landesgruppe unterstützte ihn mit 2.000 Euro. Ein weiterer Kollege hat eine 3-jährige Tochter, die seit der Geburt eine spastische Lähmung in den Beinen hat. 1.000 Euro Zuschuss wurden bisher für die sehr kostenaufwendigen Therapien und Beinschienen von der Landesgruppe Oberösterreich bezahlt.

In Salzburg erhielten 2005 drei Mitglieder (bzw. Hinterbliebene) Sozialunterstützung der Landesgruppe. Der schwerste beziehungsweise am meisten unterstützungswürdige Fall betraf einen Familienvater, der im Oktober einen Herzinfarkt erlitten hat und seither im Wachkoma liegt. „Für diesen Sozialfall stellte die Landesgruppe 700 Euro bereit“, erklärt der Obmann der IPA-Salzburg, Dieter Rauchenzauner.

Eine folgenschwere Krankheit änderte in der Steiermark das Leben eines Gendarmeriebeamten und seiner Familie. Als Folge einer Krankheit musste Mitte November dem 44-jährigen Aktivbeamten des Gendarmerieposten Bruck an der Mur, Bernhard Galler, das linke Bein amputiert werden. Um der Familie in dieser enormen psychischen Belastungssituation die finanziellen Sorgen zu nehmen, wurde von der Landesgruppe Steiermark eine Sozialhilfe überreicht. Daneben gab es noch eine groß angelegte Spendenaktion, die einen erheblichen Betrag einbrachte.

Eine Kinderfaschingsveranstaltung in Hard (Vorarlberg), an der sich die IPA mit zwei Verkaufsständen beteiligte, kam Institutionen in denen Kinder betreut werden, zu Gute. Weiters wurde an vier IPA Mitglieder, die durch Hochwasser geschädigt wurden, eine Geldspende überreicht. Die Landesgruppe Vorarlberg übergab weiters 350 Euro an die Sektion Österreich für die Aktion "Tsunami" (Spendenzuschuss für den Ankauf eines Hauses der IPA Sektion Österreich).

Kontinuierliche Unterstützung und punktuelle Hilfe sind die beiden Vorgaben der LG Wien in ihrer sozialen Arbeit. Für die Kontinuität steht die Aktion „IPA Nikolaus“ in den Wiener Kinderspitälern. 2005 wurde sie zum 17mal durchgeführt und umfasste 180 Nikolaus-Säckchen, jeweils auf die Diätpläne der Kinder abgestimmt. Aber auch die Übernahme des Punschstandes des ÖRK-Wien, durch Mitglieder des LG-Vorstandes, gehört seit Jahren zum Adventbeginn. So konnte durch diese Aktion 2005 ein Betrag von € 1.111,00 erwirtschaftet werden, der von der LG Wien verdoppelt und dem Wiener Roten Kreuz zur Verfügung gestellt wurde.



Als Beispiel für die individuelle Hilfeleistung im Jahre 2005 steht rasche Unterstützung der Hochwasseropfer in Tirol und Vorarlberg. Der Spendenauftrag beim XV. Nationalen Kongress brachte € 5.900,00 und wurde von der LG Wien auf € 10.000,00 aufgestockt. Damit wurde betroffenen IPA-Freunden rasch und unbürokratisch eine finanzielle Hilfe geboten.

Natürlich helfen nicht nur die Landesgruppen, sondern auch die Sektion. Die meisten sozialen Hilfsaktionen werden auch an den Bundesvorstand herangetragen und in 99% der Fälle wird der von den Landesgruppen gespendete Betrag verdoppelt. Alles in allem hat die IPA in Österreich

68.000 Euro

für soziale Zwecke aufgewendet. Darauf können wir stolz sein.

VERENA FUCHS

DROGENPRÄVENTION: JUGEND IST ZUKUNFT

No Drugs exept Bikes? Drei Säulen der Emotionen stehen im Mittelpunkt: Race, Technik und Fun. Mit Be Clean gegen die Drogen

Kürzlich lud das ÖAMTC-Fahrtechnikzentrum Teesdorf zu einer Pressekonferenz. Ziel war es der Öffentlichkeit ein neues Projekt zu präsentieren. Das Hauptziel ist es ein Rennvergnügen zu schaffen, welches alle Sinne der Piloten und Zuschauer beansprucht.

NO DRUGS EXCEPT BIKES ist ein Projekt, wo die Bemühungen vor



allem Familien- und Freizeitprojekte, Schulinitiativen, soziale Hilfs-, Beratungs- und Betreuungsangebote für Jugendliche und Erwachsene, Maßnahmen zur Stärkung potentieller Opfer und zur Verminderung von Tatgelegenheiten sowie zur Rückfallbekämpfung nach Begehung eines Deliktes, in den Vordergrund stellt.

Es liegt in der Natur der Sache, dass ein besonderer Schwerpunkt in der präventiven Arbeit im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit liegt. Hier orientieren sich Aktivitäten zur Kriminalprävention vorrangig auf eine größere Einflussnahme auf die Persönlichkeitsentwicklung der jungen Generation und die Beseitigung sozialer Mängellagen.

Jugendliche müssen neue und reifere Beziehungen zu Gleichaltrigen beiderlei Geschlechts aufbauen können, sie müssen emotional von den Eltern und anderen Erwachsenen unabhängig werden, sie müssen lernen, sozial verantwortungsvoll zu handeln. Zusammengefasst könnte diese Aufgabe „erwachsen werden“ heißen, die durch eine Gruppen- oder Sporthelfer-Tätigkeit leichter gelöst werden kann. Durch die freiwillige Mitarbeit werden Spielräume für Handlungen bereitgestellt, die gesellschaftlich anerkannt und bedeutsam sind, somit einen Ernstcharakter besitzen und dennoch einen Schenraum, und eine „Spielwiese“ darstellen, in der sich erprobt werden kann.

Motorsport ist ein ideales Mittel der Integration, weil er alle Grenzen überwindet. Zudem hat er einen präventiven Charakter. „Dort, wo Projekte mit Sport durchgeführt werden, haben wir in dieser Hinsicht bemerkenswerte Erfolge. Junge Menschen, die da, wo sie herkommen, nur Misserfolg hatten, verschafft der Sport ein neues Selbstwertgefühl“, erklärt Dr. Helmut Wlasak, ein „Drogenrichter“ im wahrsten Sinne des Wortes, einer der Initiatoren der Kampagne. Jahrelang hat er Tausende Insassen, wie Drogendealer oder Inhaftierte in Hochsicherheitstrakten kanadischer und kalifornischer Gefängnisse einvernommen und verurteilt. Mit allen rechtlichen Möglichkeiten versucht er internationalen Tätergruppen das Leben schwer zu machen und das Suchtgiftangebot zu vermindern.

Der Motorradsport stellt einen Teil der Österreichischen Meisterschaft dar. „Da wir ein breites Publikum (nicht nur Rennfahrer) erreichen wollen, bieten wir auch eine Zusammenarbeit mit dem ÖAMTC Fahrtechniktraining und in weiterer Folge auch Musikevents für Newcomer an“, erklärt Oliver Reiche,



Accountant und Consult OEG. Weiters wird in Kooperation mit der öffentlichen Hand eine Antidrogenkampagne „No Drug Except Bikes“ gestartet. Als aktiver Pate für diese Kampagne fungiert der Drogenrichter Dr. Wlasak, welche mit seiner Aktion Be Clean ein stetiges Absinken des Drogenproblems in der Steiermark, vor allem in Graz bewirkt hat. „Dieses Vorhaben werden wir sicher erst bis 2007 perfektioniert haben, aber wenn wir etwas erreichen wollen, brauchen wir kompetente Partner, damit die Ernsthaftigkeit dokumentiert wird“, so Mitorganisator Oliver Reiche.

VERENA FUCHS

Ungarn 1956 –

der Traum von Freiheit scheiterte an russischen Panzern

Die Krise in Ungarn war nur ein Jahr nach dem Abschluss des Österreichischen Staatsvertrages und dem damit verbundenen Ende der Besatzungszeit die erste Bewährungsprobe unseres Staates auf internationaler Ebene. Die Unabhängigkeit dieses noch „jungen Österreich“ schien erneut bedroht. Der letzte sowjetische Soldat hatte erst vor wenigen Monaten österreichisches Territorium verlassen und stand nun bereits wieder in bedrohlicher Weise an unserer Ostgrenze. Die Menschen hatten Angst vor einer neuerlichen Rückkehr dieser gefürchteten Truppen.



Demonstrationen weiten sich aus – Moskau reagiert zu spät

Der Übergang von der Diktatur zur Demokratie schien auch planmäßig und ohne größere Zwischenfälle vor sich zu gehen, da man den im Jahre 1949 vollendeten Bau des Eisernen Vorhanges wegzuräumen begann. Dies ist in den Aufzeichnungen der Chronik des Gendarmeriepostens Andau, Bezirk Neusiedl/See (gelegen an der ungarischen Grenze), vom 1.8.1956 bis zum 19.9.1956 eindeutig dokumentiert. Zu spät erkannte die Führung in Moskau die für sie ungewollte Entwicklung in Ungarn, denn der Regierung in Budapest entglitten die Vorgänge im Lande. Im Oktober 1956 formulierten Studenten erste politische Forderungen. Die Demonstrationen in Budapest weiteten sich rasch zum Aufstand aus. Im Stadtwäldchen fiel das riesige Stalin-Denkmal, vor dem Parlament demonstrierten die Massen und im Rundfunkgebäude fielen die ersten Schüsse.

Gendarmerieposten werden aufgestockt

Sofort nach bekannt werden der Unruhen wurden die an der 393 km langen Grenze gelegenen Gendarmerieposten (es waren damals 43) in Alarmbereitschaft versetzt. Durch regen Patrouillendienst und Befragung der vereinzelt Grenzgänger sollte einerseits der Bevölkerung ein Gefühl der Sicherheit gegeben werden, andererseits wollte man durch Gespräche einen Überblick über die Ereignisse auf ungarischer Seite bekommen. Nach Auswertung aller Wahrnehmungen erfolgte in der Nacht vom 24. zum 25. Oktober 1956 die personelle Aufstockung der einzelnen Grenzposten.

Drang nach Freiheit brutal niedergewalzt

Regierungstreue ungarische Truppen festigten durch tatkräftige Unterstützung und teilweise brutalem Vorgehen der Sowjetarmee mit Fortdauer der Kämpfe ihre Stellung. Dadurch verloren die

Aufständischen immer mehr an Terrain und waren mit zahlreichen politischen Gegnern der Regierung gezwungen, schnellstens das Land zu verlassen. Waren in den Tagen zuvor nur Einzelpersonen oder kleinere Gruppen über die Grenze gekommen, so setzte am 28.10.1956 der erste große Flüchtlingsstrom in Richtung Österreich ein.

Dem gut funktionierenden Nachrichtendienst war es zuzuschreiben, dass die Gendarmerie des Burgenlandes durch besondere Beweglichkeit ihre Aufgabe fast ausnahmslos mit eigenen Kräften meisterte und immer dort eingesetzt wurde, wo es am notwendigsten war. Selbstverständlich war auch das Militär vor Ort, aber aus strategischen und politischen Gründen meist im grenznahen Hinterland postiert. Mit zunehmendem Flüchtlingsstrom setzten auch die sehnlichst erwarteten Aktionen des Roten Kreuzes, des Malteser Ritterordens, sowie anderer Hilfsorganisationen in breitem Umfang ein.

Flüchtlinge ohne Ende

Im gesamten Burgenland betrug die Flüchtlingszahl von Beginn der Unruhen bis Jahresende 1956 162.143 erfasste Personen. Außerdem gelang es einer ansehnlichen Zahl, sich selbst ohne behördliche Erfassung durchzuschlagen. Als Fluchtwege wurden jene Landesteile, die am tiefsten nach Ungarn reichen, bevorzugt. Etliche wählten auch die Waldgegend und andere wieder den wohl schwierigsten Weg durch den Schilfgürtel des Neusiedler Sees, oder über den Einserkanal. Den größten Anfall ungarischer Flüchtlinge hatte der Ort Andau im Bezirk Neusiedl/See zu verzeichnen. Dort sind allein 45.286 Flüchtlinge über die Grenze gekommen – Tausende von ihnen über die in vielen Dokumentationen beschriebene, in aller Welt bekannte „Brücke von Andau“. Der Höhepunkt des Flüchtlingsanfalles wurde am 21. November 1956 mit 9.574 Personen erreicht.



Der gegenständliche Artikel soll nur einen kurzen Auszug der Ereignisse des Jahres 1956 darstellen. Über einzelne Schicksale, Hilfsbereitschaft der österreichischen Bevölkerung, sowie über den vorbildlichen Einsatz unserer Exekutive wird in einer Sondernummer berichtet werden.

WOLFGANG BACHKÖNIG

Quelle: Ungarnkrise 1956, Erwin A. Schmid, Chronik Landespolizeikommando Burgenland

Bett für Unfallopfer – IPA hilft

Oberwart: Vor allem Exekutivbeamte sind während ihrer gesamten Dienstzeit mit dem Leid vieler Menschen konfrontiert. Daher weiß jeder von uns, wie wichtig es ist, dem anderen in einer Notsituation zu helfen.

Adolf Kalchbrenner, Stellvertreter des VBL in Oberwart, ist auch Obmann des Vereines „Fair-Help“. Sowohl als Vertreter der IPA, aber auch als Funktionär des genannten Vereines hat er schon vielen Menschen geholfen, die ärgste Not zu lindern.

Patrick Krammer ist 19 Jahre alt und seit einem Verkehrsunfall im vergangenen Jahr quer-

schnittgelähmt. Nicht nur sein junges Leben, sondern auch das seiner Angehörigen hat seit dieser Zeit einen anderen Stellenwert bekommen. Die psychischen, aber auch die finanziellen Probleme der Familie sind kaum zu bewältigen. Das Wohnhaus musste behindertengerecht umgebaut und neue Möbel angeschafft werden. Dazu das fehlende Einkommen und die Ausgaben für teure Medikamente sind für alle eine schwere Belastung. Für ein behindertengerechtes Bett reichte das Geld nicht mehr. Adolf Kalchbrenner hat sich der Sache angenommen. Die

IPA Burgenland spendete € 700.- Den Rest hat der Verein „Fair-Help“ beigesteuert.

Die finanziellen Probleme konnten dadurch zwar nicht beseitigt, aber dennoch ein wesentlicher Beitrag zur ohnehin verminderten Lebensqualität dieses jungen Mannes geleistet werden.



Adolf Kalchbrenner (Uniform) - der Einsatz hat sich gelohnt.

Wolfgang Bachkönig

Knapp am Sieg vorbei!



Für den Sieg hat es diesmal nicht gereicht, doch der olympische Gedanke steht über allem.

Jennersdorf: Besonders im Zeitalter modernster technischer Kommunikationsmittel bekommt der zwischenmenschliche Kontakt einen immer größeren Stellenwert. Der IPA kommt dabei eine besondere Rolle zu, die sie durch Organisation oder Teilnahme an Turnieren oder anderen gemeinnützigen Treffen ausgezeichnet wahrnimmt.

Das Behörden-Fußballturnier in den Bezirken Jennersdorf und Fehring hat bereits seit geraumer Zeit einen fixen Platz im Terminkalender. Veranstalter in diesem Jahr war die VB Feldbach.

Teilgenommen haben die Stadtgemeinde Feldbach, IPA

Feldbach, das Bundesheer Feldbach, die Stadtgemeinde Fehring, das Landeskrankenhaus Fehring und die IPA Jennersdorf.

Der Kampf um das runde Leder dauerte jeweils 15 Minuten. Hatte vor zwei Jahren noch Jennersdorf die Nase vorn, so reichte es diesmal „nur“ zum vierten Platz. Der Sieg ging an die Mannschaft der Stadtgemeinde Feldbach.

Wichtig bei solchen Spielen ist vor allem die „Dritte Halbzeit“ in der man neben persönlichen Gesprächen auch dienstliche Probleme diskutiert, was letztendlich allen Beteiligten zugute kommt.

Anton Zotter

„Polizei Neu“ für unsere IPA-Mitglieder des Ruhestandes



Eisenstadt: Dem Wunsch vieler Kollegen in Pension, die Struktur der „Polizei-Neu“ kennen zu lernen, konnte nun endlich entsprochen werden. Landespolizeikommandant, Generalmajor Nikolaus Koch, hatte uns in das „Mutterhaus“ nach Eisenstadt eingeladen. An Hand einer Power-Point-Präsentation erläuterte er Organisation und Aufbau der seit 1. Juli 2005 zusammengelegten Wachkörper. Zu sehen waren auch noch die neuen Unifor-

men, deren besonderes Design bei vielen von uns große Zustimmung fand.

Weiters wurden wir noch über den Fortschritt der Technik, insbesondere im Kommunikationsbereich, informiert.

Abschließend hatten wir Gelegenheit, im Zuge einer Diskussion zahlreiche Fragen an GMjr Koch zu richten. Mit dem Rundgang durch die Räume des Bundesamtsgebäudes endete ein schöner und für uns sehr lehrreicher Nachmittag.

Fritz Duller

30 Jahre IPA Oberwart

08.07.2006 ab 15 Uhr Familienfest in Lucky Town Großpetersdorf mit fantastischer Tombola.



40

KÄRNTEN



PUZZLE



EINLADUNG

Jahre IPA Kärnten

Programm

Freitag, 25. August:

Anreise bis 16:00 Uhr, Zimmerzuweisung, gemütlicher Abend mit Musik und Abendessen im Hotel „Familienresidenz“ in Warmbad Villach.

Samstag, 26. August:

08:30 Uhr Abfahrt nach Velden, Schifffahrt von Velden nach Klagenfurt, Busfahrt von Klagenfurt nach Weizelsdorf – Zugfahrt von Weizelsdorf nach Ferlach, Mittagessen, 15:00 Uhr Rückfahrt in das Quartier, 18:00 Uhr Abfahrt nach Velden zum Festabend „40 Jahre IPA Landesgruppe Kärnten“ im Casineum in Velden.

Sonntag, 27. August:

Veranstaltungsausklang mit einem Gulaschbrunch und Verabschiedung der Gäste.

Pauschalpreis pro Person im Doppelzimmer: € 195.-; EZ – Zuschlag € 20.-

Leistungen: 2 Nächtigungen mit Frühstück im Hotel, gemütlicher Abend mit Musik und Abendessen, Bus-, Schiff- und Zugfahrt (Velden-Klagenfurt-Ferlach) Mittagessen in Ferlach, Busfahrt nach Velden und zurück, Eintritt zum Festabend mit Abendessen im Casineum in Velden, Gulaschbrunch.

Anmeldungen/Auskünfte: IPA Landesgruppe Kärnten, Gerhard Gurker,

A-9220 Velden, 10. Oktober Straße 3, Tel.: +43/591332259, Fax: +43/591332259/109, E-Mail: gerhard.gurker@polizei.gv.at

Auskünfte: Ewald Grollitsch, A-9620 Hermagor, Radnig 59, Tel./Fax: +43/4282/3804, Mobil: 0650/4001386,

E-Mail: Kaernten@ipa.at

Anmeldeschluss: 15. Juli 2006

Programmänderungen vorbehalten.

Bei Storno gelten die allgemeinen Reisebürobedingungen.

Bankverbindung: Bank Austria – Bankleitzahl: 12000,

Kontonummer: 00409524205,

Überweisungen aus dem Ausland: IBAN: AT58 1200 0004 0952 4205, BIC: BKAUATWW lautend auf IPA Kärnten.

Weitere Details und Anmeldeformulare auf Deutsch und Englisch finden Sie auf www.termine.ipa.at.

Einmal auf große Reise gehen?

Oberkärnten: Dies dachten sich wohl die Teilnehmer-/Innen bei der Besichtigung einer Schiffswerft in Monfalcone. Dort stand ein riesiges Luxussschiff, das am 28. Mai 2006 bei seiner Jungfernfahrt in Richtung Amerika aufbrechen wird. Der Schwiegersohn unseres Freundes Luigi Boccalon ist in der Werft beschäftigt und führte uns mit einem sachkundigen Arbeitskollegen durch das Schiff. Viel Liebe zum Detail und spezielle Arbeitsgänge sind erforderlich, um den Luxusliner aufzubauen. Die Gä-



ste waren erstaunt, was das Innenleben des sanften Riesen zu bieten hatte. Nach der Be-

sichtigung wurden in Tolmezzo die Früchte des Meeres bei einem ausgeprägten und köst-

lichen Fischessen, zu dem die Gäste eingeladen wurden, genossen.



NACHRUUF

Baden-Mödling:

Menschen treten in unser Leben und begleiten uns eine Weile. Einige bleiben für immer, denn sie hinterlassen ihre Spuren in unseren Herzen. So bleibt auch unser lieber Freund und Kollege **Harald Albrecht**, der am 24. April nach längerem, geduldig ertragenem Leiden von uns gegangen ist, in unseren Herzen. Harald war bis zu seinem Tod unermüdlich für die IPA Verbindungsstelle Mödling-Baden als Obmann tätig. Trotz seiner schweren Krankheit war er immer zuversichtlich und hat sowohl im Dienst wie auch bei seinen Tätigkeiten für die IPA nie resigniert, sondern mit enormer Willenskraft tapfer gekämpft. Harald übte seine Funktion als Verbindungsstellenleiter immer sehr umsichtig und mit größter Sorgfalt aus. Er hatte stets ein offenes Ohr für in Not geratenen Kollegen und unterstützte sie im Rahmen der IPA wo immer es möglich war.

Auf ihn war immer Verlass. Die Verabschiedung mit dem Sarg Haralds erfolgte am 5. Mai in der Kapelle des städtischen Friedhofes Wiener Neustadt. „Das Gute, das Menschen getan haben, wird oft mit ihrem Leib zu Grabe getragen“ – formulierte einst William Shakespeare – es liegt nun an uns, dieses Gute lebendig zu halten!

Text und Foto:
Verena Fuchs

Wiener Neustadt:

Unter diesem Motto konnte der Landesgruppenobmann der IPA Niederösterreich Willibald Elia am 2. Mai in Wiener Neustadt 35 Lehrer und Lehrerinnen zu einem sehr interessanten Vortrag begrüßen. Als Referenten agierten die beiden IPA-Mitglieder Hubert Dissauer und Amtsärztin Dr. Irmgard Lechner. Durch zahlreiche Beispiele aus der Praxis wurde den Zuhörern die Tragweite der Drogenpro-

blematik in unserer Region vor Augen geführt. Dadurch sollten Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie man in der Schule mit dieser Situation besser umgehen kann. Die ÖBV-Landesdirektorin Helga Panzenböck, die stets ein offenes Ohr für Anliegen rund um die IPA hat, stellte dankenswerter Weise ihre Räumlichkeiten zur Verfügung und sorgte für die Bewirtung der Gäste.

Verena Fuchs



LGO Willibald Elia mit Hubert Dissauer, Amtsärztin Dr. Irmgard Lechner, Helga Panzenböck.

KURZ NOTIERT

Krems: Am 29. April fand in Krems das erste Treffen der Pensionisten der VB statt. Es wurden 180 Pensionisten der VB angeschrieben. Ziel dieser Zusammenkunft ist die **Information der Pensionisten über aktuelle Veranstaltungen der IPA** generell und der Verbindungsstelle speziell. Außerdem

wurden bei dieser Veranstaltung die IPA Jahreskalender verteilt und Artikel aus der IPA Boutique angeboten, um die Mitglieder auf dem neuesten Stand zu halten. Die anwesenden Personen waren von der Veranstaltung begeistert. Das nächste Treffen findet am 29. Juli im Gasthof Kaiser, Landersdorfer Str. 34, in 3500 Krems statt.

REISEANGEBOT:

Harald Albrecht, von der Landesgruppe Niederösterreich, organisiert von **11. bis 15. August eine Fahrt zur Oper in Verona** mit zahlreichen weiteren Ausflügen. Das Programm und die Anmeldung erfolgen über das Reisebüro Krumay in Bernsdorf. Erreichbar ist dieses unter der TelNr.: 02672/82329. Das nächste große Programm hat der Reise-Organisator im November geplant. Unter dem Thema **„Auf den Spuren der Maharajas“** geht es durch ganz Indien. Die Rundreise dauert vom 2. bis 26. November. Das genaue Programm und wie die Anmeldung funktioniert findet man auf der Homepage www.ipa.at, unter dem Link IPA Niederösterreich – Reisen.

(€ 1.000,-) zur Linderung der Not beisteuern“, so Schuch. Bundesweit ersucht die Landesgruppe Niederösterreich zu helfen. Und zwar auf das eigene Spendenkonto: BAWAG, BLZ: 14000, Kontonummer 27710-884-922.

Verena Fuchs

SPENDENAUFRAF

für die Hochwasseropfer in Niederösterreich.

Die Hochwasserkatastrophe im Bezirk Gänserndorf, entlang des Grenzflusses March, blieb sicher keinem verborgen. VBL Norbert Schuch konnte sich während der Überwachung der evakuierten Häuser im Zuge einer Motorbootstreife vom Ausmaß der Überschwemmung persönlich überzeugen. Zahlreiche Häuser standen bis zum Fenstersims zwei bis drei Wochen unter Wasser. In den Häusern schwammen die Möbel herum und in den Vorgärten trieben die Spielsachen der Kinder. Besonders hart traf es das Haus der Familie Gerhard Frühwirth und Manfred Winterstein. Vor zwei Jahren erworben, mühe-

voll mit Krediten in Millionenhöhe und körperlichem Einsatz saniert stand nun ihr Haus bis zu den Fenstern im Wasser. „Mit hoffnungslosem Blick gestand mir Gerhard Frühwirth, dass er nach dem Dammbruch nicht einmal ein Bild seiner Kinder retten konnte. Es blieb ihnen lediglich die Kleidung am Körper“, schildert Norbert Schuch. Der Schaden beläuft sich bei den beiden Familien auf 200.000 €, wobei der große Teil (€ 140.000) die Familie Frühwirth trifft. „Als eine der kleineren VB ist es uns unmöglich den Familien wirksam zu helfen. Trotzdem werden wir aus unserer schmalen Kasse einen Betrag

Wahlen in drei Verbindungststellen

Freistadt/Perg:

Neuwahl mit Ehrung verdienter Mitglieder

Am 20. April fand in Wartberg o.d. Aist die periodische Jahreshauptversammlung der VB Unteres Mühlviertel statt, bei welcher der neue Vorstand für die nächsten drei Jahre bestellt wurde. Als Rahmenprogramm gab es einen interessanten Diavortrag von Otto Ratzinger über Burma, das Land der tausend Tempel. Als besonderer Gast konnte der neu gewählte LGO, Friedrich Herzog, begrüßt werden, der nach einer persönlichen Vorstellung die Neuwahl leitete und die

Mitglieder über die neuen Vereinsstatuten informierte. Bei der Neuwahl wurde Christian Gebauer als Obmann wieder bestätigt und auch das alte Team konnte fast zur Gänze wieder für die nächste Periode gewonnen werden. Josef Wöss, ein langjähriges Vorstands- und Gründungsmitglied, schied auf persönlichen Wunsch nach 21 Jahren aus der aktiven Vereinstätigkeit aus. VBL Gebauer bedankte sich mit einer kleinen Überraschung für die aktive Mitarbeit. Weiters gab es für Josef Peter Kastler, langjähriger Leiter der VB, die zweithöchste



Josef Wöss und Josef Peter Kastler mit VBL Gebauer und LGO Herzog

Auszeichnung der IPA Österreich für seine langjährige Vereinstätigkeit.

Christian Gebauer

Schärding:

Neuwahl und Ehrung von Mitgliedern

Am 21. April hielt die VB ihre Mitgliederversammlung ab. Als VBL durfte ich den stellv. LGO, Otto Steindl, begrüßen. Nach dem Totengedenken - 8 Mitglieder haben uns in der letzten Funktionsperiode für immer verlassen - berichtete ich der Mitgliederversammlung über zahlreiche Veranstaltungen. Nachdem die neuen Statuten einstimmig beschlossen waren, kam es zur Neuwahl des Vorstandes. Otto

Steindl leitete die Wahl und der neue / alte Vorstand, mit kleinen Verschiebungen, wurde einstimmig wieder gewählt. Krönender Abschluss war die Ehrung von drei unentbehrlichen Mitgliedern. Franz Hirnsperger, unser Reisesekretär mit 40-jähriger Mitgliedschaft, Manfred Fasthuber, seit der Gründung 1985 Kassier und Anton Schadler, Gründungsmitglied mit über 20-jähriger aktiver Tätigkeit im Vorstand, erhielten das Goldene Ehrenzeichen der IPA überreicht. Ich bin stolz auf meine Verbin-



Otto Steindl, Franz Hirnsperger, Anton Schadler, Manfred Fasthuber, Stefan Viehoff

dungsstelle und werde mich bemühen, diese weiterhin mit Unterstützung meiner Funktionäre im Sinne unseres

Wahlspruches „Servo per amikeco“ erfolgreich in die Zukunft zu führen.

Stefan Viehoff

Wels:

Neuer Vorstand

Am 27.04.2006 wurde bei der Generalversammlung der neue Vorstand unserer VB gewählt. Nach acht Jahren legte unser bisheriger VBL Manfred Bauer aus beruflichen Gründen sein Amt zurück. Er wechselte vom SPK Wels in das Landeskriminalamt. An seine Stelle wurde Hans Tutschek gewählt. Tutschek ist 29 Jahre alt und wird sicher frischen Wind in unsere VB bringen. Er hat durch sein Hobby, Sammeln von Polizeiabzeichen, bereits viele Kontakte mit IPA-



Hans Tutschek, der neue Leiter aus Wels.

Kollegen im In- und Ausland. Als VBL-Stellvertreterin löste die 29-jährige Polizistin Petra Baldauf von der PI Marchtrenk unseren verdienten Günter Probst ab. Unser langjähriges

Vorstandsmitglied Dieter Mitterhuemer von der JA Wels ging in den Ruhestand. Wir wünschen ihm alles Gute. Der neue und „verjüngte“ Vorstand wird für die VB Wels mit neuen Aktivitäten starten. Bleibt zu hoffen, dass die über 460 Mitglieder die Angebote annehmen und den Grundgedanken der IPA mittragen!

Martin Müllner

IPA Aktion läuft bereits das fünfte Jahr.

Wels: Seit Jahresbeginn 2002 gibt es für alle IPA Mitglieder Österreichs die Möglichkeit mittels Tankkarte alle Vergasertreibstoffe (Benzin + Diesel) preiswerter zu beziehen. Diese Aktion wurde von der VB Wels ins Leben gerufen. Mittlerweile ist die Fa. TE-LEASING - sie stellt uns die Tankkarten zur Verfügung und übernimmt auch die administrative Betreuung - ein Vertragspartner der IPA Österreich. Derzeit nehmen mehr als 4000 IPA Mitglieder aus ganz Österreich die Tankkarte als zufriedene Kunden in Anspruch. Infos gibt es auf www.ipa.at in der Members Area und den jeweiligen Bundesländern oder direkt bei der VB Wels, Karl Fölsz, 0664/ 2616264.

Advent 2006 in der Mozartstadt Salzburg

45 Jahre IPA Landesgruppe Salzburg



Die Landesgruppe Salzburg feiert ihr Gründungsjubiläum vom 08. - 10. Dezember 2006 in der Mozartstadt. Höhepunkt ist der Besuch eines stimmungsvollen Adventsingens in der vorweihnachtlichen Zeit.

Die Veranstaltung ist im Jahr 2006 das „Event der Sektion Österreich“ für internationale und nationale Gäste.

Gästeprogramm:

Freitag, 08.12. 2006:

bis 13.00 Uhr Ankunft der Gäste im Hotel Sheraton *****

15.30 Uhr Besuch des Adventsingens in der Andräkirche (Mirabellplatz) anschließend Glühweinausschank auf der Hotelterrasse. Ab 20.00 Uhr gemütliches Beisammensein mit Salzburger-Schmankerl-Buffer.

Samstag, 09.12.2006:

Vormittags fakultativ Fußmarsch durch die Altstadt und Besuch des Christkindlmarktes, oder Stadtführung (2 – 3 Stunden), oder Zeit zur freien Verfügung. Ab 13.30 Uhr Busfahrt nach Henndorf zum Weihnachtsmarkt mit Tieren auf „Gut Aiderbichl“, (bekannt aus den ORF Filmen „Ein Paradies für Tiere“ und „Weihnachten auf Gut Aiderbichl“) Besichtigung mit Führung, Filmvortrag, Glühwein und Kaffeejause anschließend Rückfahrt ins Hotel. Ab 20.00 Uhr Festabend der Landesgruppe Salzburg im Hotel Sheraton.

Sonntag, 10.12.2006 vormittags:

Verabschiedung der Gäste, auf Wunsch: Shuttledienst zum Christkindlmarkt in Hellbrunn

Leistungen: 2 Nächtigungen mit Frühstücksbuffet und 2 Abendessen im Hotel Sheraton *****

5020 Salzburg, Auerspergstr. 4. Eintritt für Adventsingens und Gut Aiderbichl mit Kaffeejause und Glühweinempfang, alle Busfahrten, Stadtführung.

Kosten: Basis DZ/pro Person € 270.--. Einzelzimmerzuschlag: € 60.--pro Nacht. Anmeldung: Namentliche Bekanntgabe jedes Teilnehmers bis 01. Juli 2006 an die IPA LG Salzburg, Postfach 100, 5033 Salzburg oder per E-Mail an: salzburg@ipa.at. Kennwort: 45 Jahre IPA SALZBURG. Bankverbindung: Volksbank Salzburg, Konto Nr.: 007103880. Bankleitzahl: 45010. IBAN: AT724501000007103880. BIC: VBOEATWWWSAL



Anzahlung von € 100.-- pro Person bei der Anmeldung. Der Restbetrag ist bis zum 30.09. 2006 einzuzahlen.

Das Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage der LG Salzburg unter www.salzburg.ipa.at.

Für die Teilnahme an einzelnen Programmpunkten unserer 45-Jahrveranstaltungen entstehen folgende Kosten pro Teilnehmer: Besuch Adventsingens: € 30.--; Schmankerl-Buffer Hotel Sheraton € 30.--; Festabend Hotel Sheraton mit 3-gängigem Menü Euro 30.--. Anmeldungen für die einzelne Teilnahmewünsche ab sofort unter: salzburg@ipa.at, oder IPA LG Salzburg, Postfach 100, 5033 Salzburg.

Dieter Rauchenzauner;
Landesgruppenobmann;
Tel & Fax 0662/820009

Termin!

**Gemütlich und
Gemeinsam statt
Eilen und Einsam.**



23. - 25.06.06: IPA Bikertreffen der KS Lofer im schönen Unkenner Heutal mit einer unvergesslichen Ausfahrt. Details bei Herbert Rosenzweig, Tel. Nr. 0664-4016608, oder E-mail: h-rosenzweig@sbg.at und auf www.biker.ipa.at.

Termin!



Exekutive Künstler vom 29.06. - 31.07.2006

29.06.06: Vernissage der KS Lofer i.V. mit dem Kulturverein „Binoggl“ und dem Redakteur der IPA Salzburg, Paul Lieblein. 20.00 Uhr, Cafe DANKL in Lofer. Wir freuen uns auf Ihren, Euren, DEINEN Besuch! Details auf www.termine.ipa.at.

Drei Verbindungsstellen haben einen neuen Vorstand.



Graz Umgehung

VBL Ernst Rammel, Stellvertreter Emil Belohlavek, Andrea Medwed Schatzmeisterin, Michael Wassermann Stellvertreter, Schriftführerin Karin Pertinatsch.



Deutschlandsberg

VBL Alois Öxl, Stellvertreter Andreas Nebel, Schriftführer Johann Lesky und Stellvertreter Josef Stopper, Schatzmeister Gerald Reinprecht und Stellvertreter Gerhard Kapun.

Terminvormerkung: Wir feiern am 7.10.2006 unser 30-jähriges Jubiläum. Die Einladung und der genaue Programmablauf werden zeitgerecht an die Mitglieder verschickt werden.



VBL Manfred Huber läutet die Neuwahl des Vorstandes ein.

Leoben Knittelfeld

VBL Manfred Huber, Stellvertreter Erich Auer, Schriftführer Daniela Wagner und Stellvertreter Margarete Reith, Schatzmeister Adolf Wilding und Stellvertreter Alfred Reitbauer.

Ein Tagesausflug zum "Spektakeldinner".



Graz Umgehung: Reiseleiter Reinhard Paulitsch organisierte einen Tag der Überraschungen. Mit dem Bus zuerst über die Grenze nach Slowenien zur ersten Station dem Trojane Pass, wo die bekannten Krapfen zum Kaffee serviert wurden. Bled, am Fuße der Julischen Alpen, war das nächste Ziel. Mit dem offenen Holzboot, der Plenta, übersetzten die Reisetilnehmer den Bleder See zur kleinen Insel. Auf dieser steht die Marienkirche (Foto) mit der berühmten Wunschglocke. Nach einem Treffen mit slowe-

nischen IPA-Kollegen ging die Fahrt nach Friesach in Kärnten. Zuerst ein Besuch der Brauerei Hirt und hierauf zum "Spektakeldinner", einem mittelalterlichen Ritteressen. Neben den kulinarischen Genüssen überraschten Gaukler, Feuerschlucker, Bauchtänzer und ein Hofnarr die Gäste. Wer sich nicht an die Tafelsitten hielt, wurde vom Hofnarren mit "Foltergeräten" bestraft. Die besonders tapferen Gäste wurden von Ritter Kunibert in den Adelsstand geschlagen. Nach der Geisterstunde endete der Tag in Graz.

Eine Einladung nach Veszprém...

erreichte uns heuer. Die IPA im ungarischen Veszprém feierte ihr 15-jähriges Bestandsjubiläum. Für LGO Mag. Alois Kalcher (2.v.l.) und Schatzmeister Reinhard Paulitsch (links) als Vertreter der „godfather region“ Grund genug, nach Ungarn zu fahren. Der Vorstand der IPA Veszprém besteht fast nur aus Frauen. An der Spitze steht Frau Dr. Papné Végső Julianna. Sie ist auch die IEC-Delegierte der Sektion Ungarn.

Bei der Festsitzung im Kulturhaus Veszprém bot sie einen Rückblick auf 15 Jahre IPA-Aktivitäten und dankte dabei auch dem Ehrenmitglied Dr. Hubert Holler für seine Verdienste. Dr. Holler setzte sich bei der Gründung sehr für das Gelingen ein. Das viertägige Festprogramm Mitte März beinhaltete Führungen in der Stadt Veszprém und in der Porzellanfabrik Herend sowie genügend Gelegenheit, die aus vielen Ländern angereisten Gäste kennen zu lernen. Immerhin kamen z.B. der ehemalige internationale Generalsekretär Alan Carter mit Freunden aus England, weiters IPA-Freunde aus Deutschland, Italien, San Marino, Rumänien usw. Die Landesgruppe Steiermark wird wie schon bisher gemeinsame Veranstaltungen mit der IPA Veszprém planen und damit die Freundschaft vertiefen.



Überlebenshilfe am Mt. Kenya

Innsbruck-Land: Seit ihrer Schulzeit sind VBL Walter Schlauer und der Innsbrucker Gymnasiallehrer Wolfgang Stotter befreundet. Stotter, ein großer Afrika-Fan, führt seit einigen Jahren gezielte Hilfsprojekte in Kenia durch. Grund genug für die VB Innsbruck-Land, ihm und seinen Schützlingen finanziell unter die Arme zu greifen und den Erlös aus der 25jährigen Jubiläumsveranstaltung seinem Projekt zu spenden. In einem spannenden Fach- und Diavortrag brachte Wolfgang Stotter Land, Leute, Wildtiere und seine Projekte einem interessierten Publikum im gut besuchten Innsbruck Vereinsheim näher.



Wolfgang Stotter und "seine" Familie.

Seit die neue Regierung an der Macht ist, scheint das Regime in Kenia noch korrupter geworden zu sein, als die Vorgänger. Der Bergtourismus – die Haupteinnahmequelle rund um den Mt. Kenya – ist nahezu zusammengebrochen. Der Lehrer hat das Gebiet am Mount Kenya schon des öfteren besucht und den Berg auch bestiegen. Einer seiner Führer war der Einheimische Peter. Er lebt mit seiner Familie etwa 10 km vom Fuß des Berges entfernt. Das ist auch die Strecke, die die Familie zurücklegen muss, um an Trinkwasser zu gelangen. Wolfgang Stotter war von der Herzlichkeit und Hilfsbereitschaft der Familie derart beeindruckt, dass er, zuhause angekommen, ein Hilfsprojekt ins Leben rief, Geld sammelte und über Verbindungsleute 600 EURO an Peter übergeben konnte. Dieser baute eine Wasserleitung und kann nun Mais und Kartoffeln im bescheidenen Umfang anbauen.

In einem weiteren Projekt bauten die Einheimischen im nächsten Dorf mit österreichischer Hilfe eine Hütte. Tiroler Studenten stellten PCs auf und unterrichteten Dorfbewohner im Umgang mit den Geräten. Das Ergebnis ist mittlerweile eine eigene Home-



Wolfgang Stotter verdeutlicht die Dimension Kenias auf der Landkarte

page (www.mtkenyaguides.com), über die man direkt geführte Mt. Kenya Touren buchen kann. So werden Provisionen an Vermittler vermieden, und das Geld bleibt bei den Führern. Diese erhalten auch Erste Hilfe Kurse und eine Ausbildung in Seiltechnik. Kontrolliert werden die Projekte von der öst. Botschaft in Nairobi. Jeder Cent wird garantiert in Hilfe vorort umgesetzt. Verwaltungskosten gibt es nicht. Spenden sind natürlich willkommen: BLZ: 16380 (BTV), KtoNr. 138-115232, lautend auf Wolfgang Stotter, 4S; Kennwort Kenia. Weitere Infos auf www.tirol.ipa.at.

Kenia, ein typisches Dritte-Welt-Land, ist etwa 7 Mal so groß wie Österreich. Das Bruttonationalprodukt liegt bei 500,-EUR im Jahr, die AIDS-Rate bei 20%. Auf 7000 Einwohner kommt ein Arzt; die Lebenserwartung liegt bei 45 Jahren; eine Frau bringt im Schnitt fünf Kinder zur Welt. Nur etwa 60% der Menschen hat Zugang zu Wasser; knapp 50% verfügen über sanitäre Einrichtungen. 30% der Erwerbsfähigen sind arbeitslos. 2/3 der Bevölkerung arbeitet in der Landwirtschaft, um selbst überleben zu können.

Der Mt. Kenya ist 5.199m hoch und hat Schwierigkeitsgrade bis zur Stufe 6. Das Hauptproblem für viele Bergsteiger ist die plötzlich auftretende Höhenkrankheit. – Im Vereinsheim kamen übrigens spontan 130 Euro zusammen.

Keine Ruhe hinter dem Fernpass

Reutte: Zum Jahresauftakt lud die Kontaktstelle Pfronten das vierte Mal zum traditionellen **Wildessen** in den Pfrontener Hof ein. Und wieder kamen etliche Mitglieder aus Reutte, um sich mit den Kollegen der VB Kempten und der KS Pfronten zu einen kulinarischen Abend zu treffen.



Dass sie Karten spielen können, das bewiesen die Reuttener beim **Watterturnier**. Zum 5. IPA-Watten traten gleich 9 Mannschaften an, - darunter einige ganz

neue Paarungen - um den begehrten Wanderpokal zu erobern. Ein neu ausgeklügelter Modus machte es möglich, dass diesmal schon gegen Mitternacht ein eindeutiger Sieger feststand. Obmannstellvertreter Hans Ladstätter und Klaus Reindl (Foto) konnten 6 der 8 Spiele gewinnen und machten so vor dem Team Wehrmeister/Breithuber das Rennen. Vroni sorgte für die perfekte Bedienung der Teilnehmer und Hans für die Organisation der Preise.

Zum Winter gehört Wintersport. Es gab ein **Nachrodeln** auf der Ehrwalder Alm. Bei annähernd 25 Anmeldungen kamen dann 11 Mitglieder, um sich auf der Rodel „in die Tiefe zu stürzen“. Angesagtes Schlechtwetter, verletzungsbedingte oder gesundheitliche Probleme einiger sonst immer fleißiger Teilnehmer waren Schuld

an der geschrumpften Gruppe. Doch die hatte es in sich. Pepi Pechtl, der für die Exekutive immer noch sehr viel übrig hat, stellte die fehlenden 6 Rodeln zur Verfügung. Die IPA Reutte zahlte die 5 Liftkarten für die, die keine Regio-Card hatten. Wie immer ein spezielles IPA-Service.

Nach zwei schneidigen Abfahrten über die beleuchtete Piste, die zwar etwas holprig aber durchaus für alle zu bewältigen war, folgte in der Ehrwalder Alm der Einkehrschwung. Eine Musi spielte und im Nu kam eine super Stimmung auf.

Nach der Sperrstunde auf der Alm war noch lange nicht Schluss. Zwei Rodelminuten entfernt war der nächste Einkehrschwung auf der Ganghofer-Hütte angesagt. Als gegen Mitternacht auch hier die Lichter ausgingen, hieß es im Blindflug talwärts fahren. In geschlossener Formation und

niemanden aus den Augen lassend, kamen alle wohlauf und unversehrt ins Tal.



Vor der Abfahrt hat man leicht lachen.

Erst kürzlich fand die **Generalversammlung** statt. Die anwesenden Mitglieder beschlossen die neuen Statuten einstimmig.

Wer die Region hinter dem Fernpass besucht, der sollte vorher einen Blick auf

www.reutte.tirol.ipa.at werfen. Denn so klein die VB auch sein mag, es ist immer was los.

Politiker schätzen IPA Arbeit

Im historisch neu renovierten Gasthaus Hofsteiger hielt die IPA Vorarlberg am 24.03.2006 die 37. Jahreshauptversammlung ab. Neben Sicherheitslandesrat Ing. Erich Schwärzler und dem Schwarzacher Bürgermeister Helmut Leite folgten nahezu 100 Mitglieder dieser Einladung. Nach den Begrüßungsworten informierte LGO Siegbert Denz über die Aktivitäten und Veranstaltungen des vergangenen Vereinsjahres. Das Grillfest in Hard, die Nikolofeier im Gösserbräu und der IPA-Stand beim Kinderfasching in Hard gehörten wieder einmal mehr zu den traditionellen Veranstaltungen. Der Besuch von nationalen und internationalen Tagungen trug zur Vertiefung des Leitsatzes von Arthur Troop bei. Insbesondere wurden Kontakte geschaffen, die im Polizeialltag über die Gren-

zen hinweg für unkomplizierte und erfolgreiche Polizeiarbeit zweckdienlich sind.

Die Hochwasserkatastrophe des letzten Jahres war für die IPA ein guter Grund sich sozial zu engagieren. Vier Geschädigte durften sich über finanzielle Unterstützung der LG und der Sektion Österreich freuen.

Auch dieses Jahr konnte eine große Zahl von Mitgliedern für ihre langjährige Treue geehrt werden. Die besondere Wertschätzung der IPA Vorarlberg brachten LR Schwärzler und BGM Leite durch ihre anerkennenden Worte und den Dank für das Engagement im Vereinsleben zum Ausdruck.



Roland Walch, rechts - IPA Mitglied seit 30 Jahren.



LGO Denz (links) mit drei Hochwassergeschädigten.



Papageientaucher (oben), Reykjavik (unten) Gullvoss (rechts).



Island – Insel aus Feuer und Eis

Unter diesem Titel zeigte Vorstandsmitglied Wilfried Schneider aus Hard in Zusammenarbeit mit seinen drei Fotokollegen Erich Auderer, Franz Danter und Carsten Kusche einen digitalen Lichtbildervortrag über die Vulkaninsel im Kuppelsaal der Landesbibliothek in Bregenz. Vor vollem Haus (etwa 170 IPAner und Amateurfotografen) fand die Premierenfeier am 17.03.2006 statt und die Besucher waren beeindruckt von den dampfenden Quellen, Geysiren, Gletschern und Landschaftsformen in den buntesten Farben.

Island war im vergangenen Sommer Ziel einer 14-tägigen Fotosafari des Quartetts. "Wir haben gemeinsam rund 6000 Bilder geschossen und etwa 500 davon in einen Lichtbildervortrag zusammengefasst", freut sich Wilfried Schneider über den Erfolg der Bemühungen. Der etwa einstündige Vortrag über das Land aus "Feuer und Eis" wirkte mit nur knappen Erläuterungen und passender Hintergrundmusik vor allem durch die bunte Vielfalt der Motive.

Die vier leidenschaftlichen Fotografen konnten bei weiteren vier öffentlichen Vorführungen im 'Ländle' insgesamt etwa 500 Besuchern die Faszination Islands durch den digitalen Lichtbildervortrag näher bringen.



Mitgliederehrung 2006

Danke für die Treue!

Es zählt zu den angenehmsten Verpflichtungen des LG-Vorstandes, jene Kollegen zu ehren, welche über 40 und 25 Jahre lang der IPA und ihren Idealen die Treue gehalten haben.

Für die Mitglieder-Ehrung 2006 am 15. Mai 2006, wurde vom Herrn Polizeipräsidenten Dr. Peter Stiedl, freundlicherweise wieder der große Festsaal der BPD Wien zur Verfügung gestellt. Ein Bläserquartett der Polizeimusik Wien sorgte für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung. Die festliche Übergabe der Ehrenzeichen für 40-jährige Mitgliedschaft und der Ehrennadel für 25-jährige Mitgliedschaft, erfolgte durch den Ehrenpräsident der Sektion Österreich, Otto Wünsch, und dem LGO Wien, Herbert Stammer. In seiner Begrüßungsansprache bedankte sich der Landesgruppenobmann bei den Anwesenden für die bewiesene Treue zur IPA und brachte seine Freude zum Aus-



Ehrenzeichen



Ehrennadel



Begrüßung der Jubilare durch den Landesgruppenobmann Herbert Stammer.



druck, dass er auch Landespolizeikommandant-Stvtr. Generalmajor Karl Mahrer, unter den Jubilaren begrüßen konnte.

Zum Abschluss der Veranstaltung erwartete die Jubilare ein hervorragendes kaltes und warmes Büfett. In angenehmer Atmosphäre wurden dienstliche und private Erinnerungen ausgetauscht und so manche Anekdote zum Besten gegeben. Nochmals allen Jubilaren ein herzliches Dankeschön.

-kö-



Gaumenfreuden für die Jubilare.

GenMjr Karl Mahrer - seit 25 Jahren Mitglied und der IPA verbunden.

Sonderheft Wien

Gesprächsthema Nr. 1 innerhalb der Exekutive - die Polizeireform. Für objektive Information ihrer Mitglieder sorgt nun die LG Wien in Form eines Sonderheftes. Ein Beitrag des Herrn Polizeipräsidenten, ein ausführliches Interview mit GenMjr K. Mahrer, Organigramme und eine Bildtafel mit den Distinktionen der Bundespolizei informieren über die derzeitige Organisationsform. Kein umfangreiches Kompendium, sondern eine leicht lesbare Broschüre mit den wichtigsten Eckdaten. **Wie bekomme ich das Sonderheft?** Kostenlos im Klublokal - jeden Donertag von 17.00 bis 21.00 Uhr. Wem dies nicht möglich ist, der sendet in einem verschlossenem Kuvert seinen Namen und Adresse sowie Briefmarken im Gegenwert von € 2.20 an die Adresse: IPA-LG Wien, Kennwort: SONDERHEFT, Redtenbacher-gasse 22-32/8/16 und erhält das Sonderheft per Post zugesandt.

-kö-

Gratis!



Sie halten heute ihre neueste Ausgabe des IPA-Panoramas in der Hand – Sie sind bevorzugt. Sie haben diese Ausgabe des IPA-Panoramas bis zum 15. des Erscheinungsmonats erhalten – Sie sind ein Glückspilz.

Die Chance, dass sie eine der letzten Ausgaben unserer Zeitung nicht erhalten haben ist jedenfalls größer als die beiden vorgenannten Beispiele. Viele haben die Oktoberausgabe nicht erhalten, manche erst im Jänner.

Schuld an dieser Misere ist die Post, denn wir liefern jede Ausgabe um den 10. des Erscheinungs-



Unsere Post - unzuverlässig, präpotent, teuer

monats aus. Wieso etwa 1.600 Zeitungen nicht beim Empfänger angekommen sind, weiß die Post nicht. Ausreden sind wir gewohnt. Jedes Mal wenn etwas bei der Zustellung nicht stimmt wird eine neue Ausrede vorgeschoben, denn Schuld ist immer wer anderer, nur nicht der Monopolbetrieb Post. Von der EU, über die Bundesregierung bis über Personalmangel habe ich schon alles

gehört, was als Ausrede irgendwie herhalten kann. Wir haben schon mehrmals die Adresszettel geändert, weil die Post es so wollte. Beim nächsten Mal hat die Post die neuen Adresszettel wieder als Ursache vorgeschoben, obwohl er ganz nach dem Wunsch der Post neu kreiert wurde. Das von der Post Zettel mit Strichcodes genau über die Adressen gepickt werden, haben wir x-Mal reklamiert, ohne Reaktion. Es genügt der Post, dass das Porto bezahlt wird, Zustellung ist halt dann eine Art 6 aus 45. Wie viel Geld uns die Post auf Grund dieses präpotenten Verhaltens schon gekostet hat, kann man gar nicht abschätzen. Die liebe Post meint nämlich dass sie keinen Ersatz zahlt, dass sei schließlich im Vertrag festgelegt. Nur, dem Vertrag ist man hilflos ausgeliefert, denn der Text wird von der Post vorgegeben und eine Möglichkeit des Ausweichens gibt es nicht – noch nicht.

1999 hat uns das Postporto 20.146,53 € gekostet, 2005 waren es schon 52.220,83 € und das bei sinkender Leistung unserer „teuren“ Post. Kein Wunder dass sich die Post in offiziellen Publikationen selbst preist wie viel Gewinn sie doch macht. Als Monopolbetrieb die Preise in die Höhe zu treiben, dazu bedarf es keines kaufmännischen Könnens, das ist Abzocke. Dass es auch anders geht zeigt die deutsche Post, bis zu 2/3 billiger kann es dieser Betrieb, wieso nicht die österreichische Post?

Wenn es nur das Porto wäre. Aus eigenem Gutdünken werden die Postleitzahlen für gewisse Gebiete geändert, weil es ein neues Zustellpostamt gibt. Im Laufe des Jahres sind es hunderte Adressen, die so zu einer neuen Postleitzahl kommen. Natürlich stellt die Post dann diese Briefe nicht zu, genau so wie wenn eine Türnummer fehlt. Man kann aber bei der Post ein Softwareprogramm ordern, damit man jede neue Postleitzahl auch mitbekommt, denn niemand kann diesen Änderungen ohne Computer folgen. Neuerliche Ausgaben für uns. Danke liebe Post, dass nennt man bei Euch Kundendienst.

Jetzt wird langsam verständlich, warum die Wirtschaft so vehement nach einer Privatisierung der Post verlangt. Die Präpotenz die sich die Post erlaubt kann sich eben nur ein Monopolbetrieb leisten.

Richard Benda,
Generalsekretärs

Die Post bringt allen was, meistens Ärger.

 **Post.at**



WARENSHOP 2006



Verkauf im Namen und Auftrag der International Police Association - Sektion Österreich



€ 27,00



€ 8,80



€ 27,00



€ 49,00



€ 18,20



€ 5,40



€ 4,00



€ 3,80



€ 4,30



€ 3,00



€ 3,60



€ 2,90

1 Sporttasche „Adventure“

Farbe: Kaki, Größe 60 x 30 x 25cm, aus 600 D-Nylon, 3 Außenfächer mit Reißverschluß, Aufdruck: „IPA-Emblem“ und „Sektion Österreich“.

Best.-Nr.: 507

€ 27,00

2 Universaltasche „Adventure“

Farbe: Kaki, 1 Außenfach mit Reißverschluß, „IPA-Emblem“ und „Sektion Österreich“.

Best.-Nr.: 572

€ 8,80

3 Rucksack „Adventure“

Farbe: Kaki, Hüftgurt und Handtasche, Größe: 40 x 30 x 25cm, mit „IPA-Emblem“ und „Sektion Österreich“.

Best.-Nr.: 571

€ 27,00

4 Trolley

Aus hochwertigem Nylon, blau, mit hochwertigen Zippfern in Silbermetall, Teleskopgestänge innenliegend verarbeitet, Größe: 54 x 37 x 18cm, mit „IPA-Emblem“ und „Sektion Österreich“ in silbermetall bedruckt.

Best.-Nr.: 226

€ 49,00

5 Isolierflasche

Inhalt: 1,0 Liter, hält Flüssigkeiten bis zu 24 Std. warm oder kalt. Tasche mit „IPA-Emblem“ und „Sektion Österreich“ in weiß bedruckt.

Best.-Nr.: 415

€ 18,20

6 Taschenlampe „Rubber“

Größe: 20cm, 2UM3 Batterien, Einzelkarton, mit „IPA Emblem“ bedruckt.

Best.-Nr.: 596

€ 5,40

7 Taschenmesser „Cyber“

Metallmesser 11tlg. Set, Rostfrei, Länge 9cm, mit „IPA Emblem“ und dem Schriftzug „International Police Association“.

Best.-Nr.: 441

€ 4,00

8 IPA-Servietten

50 Stück in einer Packung, 2 Lagig, Format: 33 x 33cm, mit „IPA-Emblem“ und dem Schriftzug „Sektion Österreich“.

Best.-Nr.: 621

€ 3,00

9 Benzin-Feuerzeug „Zorr“

American Style, chrom mit Lasergravur.

Best.-Nr.: 426

€ 3,80

10 Radio „Porti“

Automatischer Sendersuchlauf, Lautstärkeregler, Klipp, Kopfhörer. Ca. 7 x 6 x 1,5cm mit „IPA-Emblem“ bedruckt.

Best.-Nr.: 610

€ 4,30

11 Tasse für Kaffee, Tee, etc.

Keramik, weiß, 1/4 Liter, mit farbigem „IPA-Emblem“ und dem Aufdruck „Sektion Österreich“.

Best.-Nr.: 436

€ 3,60

12 Barset

Zweiteilig bestehend aus Flaschenverschluß und Korkenzieher inkl. Einzelkarton in schwarz, Maße 14 x 3 x 12cm.

Best.-Nr.: 620

€ 2,90

Alle Produkte sind Sonderanfertigungen. Es kann daher bei einigen Artikeln zu kurzzeitigen Lieferverzögerungen bis zu 14 Tagen kommen! Ausführliche Geschäftsbedingungen finden Sie im Internet oder können per Fax angefordert werden. Druckbedingte Farbabweichungen möglich! Alle genannten Preise in Euro incl. MwSt. Angebote gültig solange der Vorrat reicht. Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler.

Unsere Artikel finden Sie auch im Internet unter: <http://www.ipa.at/Boutique>